

BOAR Kramer verweist auf den Vortrag des Herrn Rahmel von der Nds. Nationalparkverwaltung vom 03.04.2019. Das Thema sollte in den Fraktionen beraten und dann erneut auf die Tagesordnung genommen werden.

RM Ottens erläutert, dass es beim Biosphärenreservat nach Unesco Regeln keine Einschränkungen für die beitretenden Städte gebe. Der Beitritt biete nur Möglichkeiten, von denen die Städte profitieren können und stellt den Antrag, dass die Verwaltung Interessensbekundungen in die Wege leiten solle, um in Gespräche einzusteigen.

RM Even äußert Zweifel, dass es keine Einschränkungen für die Landwirtschaft geben werde, da schließlich die Landwirtschaft die Flächen zur Verfügung stellt und spricht sich gegen einen Beitritt aus.

RM Labeschautzki befürwortet den Antrag, da er keine Nachteile erkennen könne.

RM Kaderhandt kann auch im Falle eines Beitritts keine Nachteile erkennen, da die teilnehmenden Städte nicht gezwungen würden etwas zu tun. Es werden nur Möglichkeiten geboten.

RM Lütjens unterstützt den Antrag, da die Städte zu keinen Maßnahmen verpflichtet werden.

RM Heiden wird als Gast das Wort erteilt. Er schildert das von Herrn Rahmel dargelegte Verfahren: In einem ersten Schritt werden mit der Nds. Nationalparkverwaltung Gespräche geführt, erst dann wird entschieden, ob ein Beitritt in Frage kommt.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag in die Interessenbekundung einzusteigen und mit der Nds. Nationalparkverwaltung Gespräche zu führen, abstimmen.